



Stille im Winter erleben



Zeit für Ruhe und Erholung

Wenn es im Winter kalt ist und es schneit, ruht sich die Natur aus. Das ist wichtig, damit im Frühling wieder etwas Neues entstehen kann. Die Blumen und Pflanzen ziehen ihre Kraft in die Wurzeln oder Zwiebeln zurück. Sie sammeln Energie für das Frühjahr, wo sie – geweckt von der Sonne – ihre ganze Pracht und Schönheit wieder zeigen wollen. Man könnte meinen, die Natur hält einen „Schönheitsschlaf“.

Auch für viele Tiere ist die stille Zeit des Winters lebenswichtig. Einige schlafen die ganze Zeit, denn unter Schnee und Eis finden sie keine Nahrung. Andere wachen ab und zu auf und fressen von ihren Vorräten, die sie im Herbst angelegt haben. Am Ende des Winters kommen die „Lebensgeister“ wieder und schon bald verlassen die Tiere ihr Schlaflager und gehen auf Suche nach Essen.

Für uns Menschen ist die stille Zeit des Winters eine Zeit der Erholung, der stillen Beschäftigungen im Haus oder auf dem Dachboden. An den dunklen Winterabenden ist es heimelig, am Küchentisch mit Mama, Papa, Oma oder der großen Schwester zu basteln oder gemeinsam ein Spiel zu spielen. Es ist auch schön, sich unter eine Decke zu kuscheln und eine Geschichte vorgelesen zu bekommen. Miteinander einen Kuchen zu backen oder Bratäpfel zu kochen. Der Winter schenkt uns mit seiner Stille Zeit füreinander, das macht ihn so besonders.



Verborgen in einer Blumenzwiebel

Lass dir diesen kleinen Text vorlesen. Schließe deine Augen und gehe mit diesen Worten auf eine kurze, stille Reise:

Es ist Winter. In der Erde ist es still. Aber es schlummern Geheimnisse in der Erde. Samen und Blumenzwiebeln haben dort Zeit, zu reifen, und kommen im Frühling ganz verwandelt wieder ans Tageslicht.

Stell dir eine Frühlingsblume vor, die du kennst: ein Schneeglöckchen, Krokusse oder eine Narzisse. Welche Farbe hat die Blume? Ist ihr Stiel lang oder kurz? Blüht sie alleine oder steht sie mit vielen anderen Blumen zusammen?

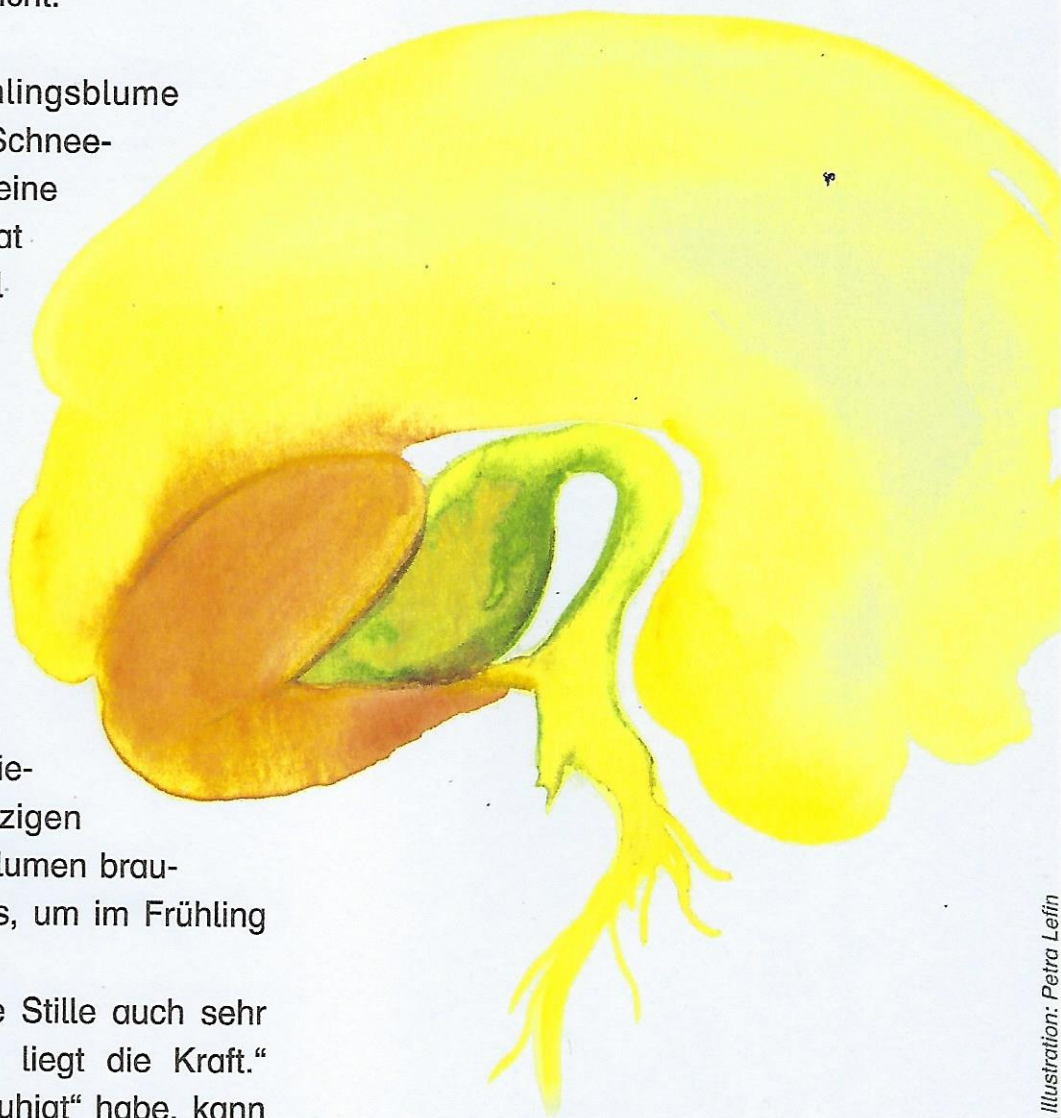
Nun stelle dir eine Blumenzwiebel oder ein winziges Samenkorn vor. Alles ruht darin: Farbe, Größe, Blattart und Duft liegen verborgen im winzigen Samenkorn. Alle bunten Blumen brauchen die Stille des Winters, um im Frühling wieder „aufzuwachen“.

Für uns Menschen ist die Stille auch sehr wichtig. „In der Ruhe liegt die Kraft.“

Wenn ich mich „beruhigt“ habe, kann ich auch wieder ganz neu denken und gehe gestärkt meinen Weg weiter. Kannst du dich an eine solche Situation erinnern?

Wenn ich still werde, kann ich auch etwas von Gott ahnen und hören. Wie Abraham, der die Stimme Gottes in sich hörte, die sagte: „Fürchte dich nicht, ich bin bei dir und gehe überall mit dir hin.“ Und so wusste Abraham: Gott ist immer da. Dies gilt auch heute noch für dich.

Du kannst die Stille nicht erzwingen, dich aber dafür bereithalten und Situationen schaffen, wo es leichter gelingen kann.



Nun bleibe noch etwas liegen und überlege, wo du heute die Stille erleben könntest. Dann öffne deine Augen, recke und dehne dich und komme wieder an.